

# Pressemitteilung

Köln, 25. Juni 2013

**WIP**

Wissenschaftliches  
Institut der PKV

## Neue Studie zu HIV unterstreicht: AIDS-Prävention weiterhin notwendig

Eine HIV-Erkrankung ist nach wie vor unheilbar und die medizinische Versorgung der betroffenen Patienten verursacht hohe Kosten. Das Wissenschaftliche Institut der PKV (WIP) zeigt im Rahmen einer aktuellen Studie, dass HIV nicht aus dem öffentlichen Blickfeld verschwinden darf.

Im Jahr 2011 erhielten im Versicherungskollektiv der PKV 7.624 Personen eine HIV-Therapie. Im Verhältnis zu den etwa 50.000 Personen, die in Deutschland 2011 aufgrund von HIV medikamentös behandelt wurden, entspricht dies einem Anteil von 15,2 %. Da in Deutschland im selben Jahr 11,0 % der Bevölkerung privat krankenversichert waren, ergibt sich damit ein höherer Anteil HIV-Infizierter in der PKV als in der Gesamtbevölkerung.

Die Zahl der neu bekannt gewordenen HIV-Fälle in der PKV sank zwar im Beobachtungszeitraum 2007 bis 2011 um 12 %. Gleichzeitig führte die abnehmende Sterblichkeit von HIV-Patienten aber dazu, dass sich die Gesamtzahl der Betroffenen im Bestand der PKV um 32 % deutlich erhöht hat. Durch den lebenslangen Behandlungsbedarf von HIV-Infizierten stiegen damit auch die Krankheitskosten. So erhöhten sich die Ausgaben der PKV für antiretrovirale Medikamente zur HIV-Therapie von 2007 bis 2011 um 74 %.

Eine erstmalige Analyse zur Alters- und Geschlechtsverteilung der HIV-Patienten in der PKV zeigt, dass die meisten Infektionen bei den 41- bis 50-Jährigen auftreten. Die Prävalenz bei Männern ist 4,5mal höher als bei Frauen. Auffällig ist jedoch die größere Zahl der HIV-Fälle bei den 11- bis 15-jährigen Mädchen im Vergleich zu den gleichaltrigen Jungen. Die Ergebnisse der Untersuchung bieten Ansatzpunkte für eine zielgerichtete HIV-Präventionsarbeit.

Der Studie liegen die Arzneimittelverordnungsdaten der Privatversicherten sowie die AIDS-Statistik des PKV-Verbandes zugrunde.

Das WIP-Diskussionspapier „HIV-Infektion in der PKV - Prävalenz, Inzidenz und Arzneimittelversorgung“ kann im Internet unter [www.wip-pkv.de](http://www.wip-pkv.de) heruntergeladen werden.

### Ansprechpartner:

Dr. Frank Wild

Postfach 51 10 40  
50946 Köln

Gustav-Heinemann-Ufer 74 c  
50968 Köln

Telefon (0221) 99 87-1652

Telefax (0221) 99 87-1653

E-Mail [wip@wip-pkv.de](mailto:wip@wip-pkv.de)